



Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Gemeinderatsfraktion Heidelberg

SPD-Gemeinderatsfraktion, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg

**Herrn Oberbürgermeister
Prof. Dr. Eckart Würzner
Rathaus
69117 Heidelberg**

Prof. Dr. Anke Schuster, Fraktionsvors.
Mathias Michalski, stellv. Vorsitzender
Karl Emer
Johannah Illgner
Dr. Monika Meißner
Sören Michelsburg
Adrian Rehberger

Marktplatz 10
69117 Heidelberg
☎ 06221/5847150
📠 06221/584647150
✉ [geschaeftsstelle@spd-
fraktion.heidelberg.de](mailto:geschaeftsstelle@spd-fraktion.heidelberg.de)
www.spd-fraktion-heidelberg.de

17.11.2021

**Sachantrag AKUM TOP 9.2 | Erlass einer Satzung über das über die Gebühren für
Bewohnerparkausweise**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die kommende Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität
beantragt die SPD-Fraktion zum oben genannten Tagesordnungspunkt

1. §2 der Satzung wird ergänzt um:

(3) Je nach Einkommen kann der Höchstbetrag auf einen Prozentwert der
Jahresgebühr aus (1) laut folgender Tabelle reduziert werden.

Für die Gebühren der Bewohnerparkausweise ergeben sich hiermit die
nachfolgend gestaffelten Gebühren:

- | | |
|-----------------------------|------------|
| 1. Stufe I (bis 30.000 €): | 30€ Gebühr |
| 2. Stufe II (bis 43.000€): | 35% |
| 3. Stufe III (bis 56.000€): | 50% |
| 4. Stufe IV (bis 69.000€): | 70% |
| 5. Stufe V (bis 82.000€): | 85% |
| 6. Stufe VI (ab 82.000€): | 100% |

Generell gilt der Jahreshöchstbetrag. Auf Antrag und Nachweis durch den Berechnungsbogen mitsamt der Anlagen kann bei der Ausstellung ein Rabatt in angegebener Höhe erfolgen.

(4) Für weitere Fahrzeuge eines Haushaltes wird keine Reduzierung nach (3) gewährt.

2. Die Parkraumbewirtschaftung wird noch im Jahr 2022 in den Stadtteilen Bahnstadt, Südstadt und Rohrbach (östlich der Römerstraße) eingeführt

Begründung:

Nach dem Wegfall der gesetzlichen Regelung zur Deckelung des Preises für Anwohnendenparken, befürworten die Antragsstellenden nicht zuletzt im Hinblick auf den Klimaschutz, dem achtsamen Umgang mit öffentlichem Raum, die Verkehrssicherheit und Verkehrswende eine Anhebung der Gebührensätze. Allerdings kann nicht jeder in Heidelberg sein Auto von heute auf morgen abschaffen und nicht jeder Anwohnende besitzt einen Stellplatz für seine Wohnung – vor diesem Hintergrund sind wir der Auffassung, dass eine Anhebung der Gebühren für das erste Auto eines Haushaltes sozialverträglich erfolgen soll und schlagen – wie bereits für den aktuellen Doppelhaushalt beantragt – eine einkommensabhängige Staffelung analog zu der Gebührenermittlung bei der Kinderbetreuung sowie dem Heidelberg-Pass vor.

Mit der zusätzlichen Einrichtung einer Parkraumbewirtschaftung in den Stadtteilen Bahnstadt, Südstadt und Rohrbach (östlich der Römerstraße) soll die derzeit hohe Parkdichte wie z.B. Dauerparken u.a. durch Wohnmobile in der Südstadt sowie der Parksuchverkehr eingedämmt werden.